



6-Monatsbericht

2001

Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft

Remscheid



Die Brüder Mannesmann AG ist ein reines Handelsunternehmen mit Schwerpunkt im weltweiten Handel mit Werkzeugen. Vom Stammsitz in Remscheid aus werden die internationalen Handelsbeziehungen koordiniert und gepflegt. Im eigenen, umfangreichen Hochregallager laufen viele der Warenströme zusammen, werden konfektioniert und zu Kundenaufträgen zusammengestellt. Das Vertriebs- und Sortimentsprogramm hat einen hohen Qualitätsanspruch auf TÜV/GS- und DIN-ISO-geprüftem Niveau. Einige Artikel, wie etwa die Handwerkzeuge aus der Produktlinie "Green Line", sind sogar mit einer 10-Jahres-Garantie ausgestattet. Neben Handwerkzeugen wird eine breite Palette von Elektrowerkzeugen angeboten, wie etwa die Produktlinie "Center Line", ein konsequent hochwertiges Elektrowerkzeugprogramm. Mit insgesamt rund 8.000 Artikeln ist das Programm der Brüder Mannesmann AG eines der umfangreichsten in Europa. Der Bereich Werkzeughandel wird ergänzt durch Aktivitäten im Handel mit Armaturen für Industrielle Anwendungen.

Die Zahlenangaben zum Konzernabschluss sind nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts (HGB) ermittelt worden.

## Umsatz

Der Konzernumsatz lag in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2001 (1. Januar bis 30. Juni) bei 70,4 Millionen DM. Vergleichswerte für den entsprechenden Vorjahreszeitraum existieren nicht, da im Jahr 2000, nicht jedoch im Jahr 2001, die Beteiligung an der Deutsche Armaturen AG konsolidiert wurde.

Der Konzernumsatz verteilte sich zu 63 Prozent auf das Inland und zu 37 Prozent auf das Ausland. Die Verteilung ist somit zum ersten Quartal 2001 nahezu gleich geblieben (Inland 63 Prozent, Ausland 38 Prozent).

Der Bereich Werkzeughandel erzielte einen Umsatz von 51,9 Millionen DM und hatte somit einen Anteil am Konzernumsatz von 74 Prozent, ebenso wie im ersten Quartal 2001. Auf das Inland entfielen 50 Prozent der Umsätze, der Export hatte folglich einen Anteil von ebenfalls 50 Prozent.

18,6 Millionen DM oder 26 Prozent des Konzernumsatzes wurden im Bereich Armaturen für Industrielle Anwendungen erzielt. Die regionale Verteilung zeigt einen Inlandsanteil von 96 Prozent und somit einen Exportanteil von 4 Prozent. Die Verteilung ist somit zum ersten Quartal 2001 nahezu gleich geblieben (Inland 97 Prozent, Ausland 3 Prozent).

## Jahresüberschuss und Cash flow

Das Konzern-Periodenergebnis (Jahresüberschuss) lag in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2000 bei 0,47 DM je Aktie. Nimmt man eine Bereinigung um Abschreibungen auf Konzernebene vor, so erreicht dieser Wert 0,62 DM je Aktie.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stellte sich auf 1,7 Millionen DM ein. Der Cash flow aus dem operativen Bereich lag bei 0,22 DM je Aktie.

## Investitionen

Investitionen wurden vorrangig für die Erweiterung des Sortiments und in die Verbesserung der Lagerlogistik vorgenommen.

## Auftragslage

Die Auftragsbestände der beiden Handelsbereiche sind differenziert zu betrachten. Im Werkzeughandel sorgten neue Produktlinien weiterhin für eine Geschäftsausweitung. Der Handel mit Armaturen für Industrielle Anwendungen ist von konjunkturellen Schwierigkeiten geprägt, die Auftragslage war dennoch erneut zufriedenstellend.

## Kosten und Preise

Im Bereich Werkzeughandel stiegen die Einkaufspreise wegen der Euro-Schwäche weiter an, allerdings mit rückläufiger Tendenz. Der Armaturenmarkt war unverändert von konjunkturellen Schwierigkeiten geprägt, was sich auch in einer Preisverschiebung nach unten ausdrückte.

Grundsätzlich gilt für beide Handelsbereiche, dass sich Preisentwicklungen auf der Einkaufsseite mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung auch auf der Verkaufsseite widerspiegeln.

## Arbeitnehmer

Im zweiten Quartal 2001 waren im Konzern durchschnittlich 132 Mitarbeiter beschäftigt. Eine Vergleichszahl für den entsprechenden Vorjahreszeitraum existiert nicht, da im Jahr 2000, nicht jedoch im Jahr 2001, die Beteiligung an der Deutsche Armaturen AG konsolidiert wurde.

### Segmentberichterstattung per 30. Juni 2001

Die Aufgliederung nach Segmenten entspricht der internen Berichtsstruktur und umfasst die Unternehmensbereiche

Werkzeughandel und Armaturenhandel.	Werkzeughandel	Anteil	Armaturenhandel	Anteil	Konzern	Anteil
<b>Umsatz</b>						
Außenumsatz (in Mio DM)	51,9	74%	18,6	26%	70,5	100%
<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>						
Inland (in Mio DM)	26,4	51%	17,8	96%	44,2	63%
Ausland (in Mio DM)	25,5	49%	0,8	4%	26,3	37%
Mitarbeiterzahlen im Quartalsdurchschnitt (ohne Auszubildende)	81	61%	51	39%	132	100%

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2001

	TDM	TDM
Umsatzerlöse		70.433,2
Sonstige betriebliche Erträge		2.106,1
		72.539,3
Materialaufwand		-52.092,5
Personalaufwand		-6.743,2
Abschreibungen	-734,8	
Abschreibungen auf Konzernebene	-443,0	-1.177,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-8.448,1
		-68.461,6
Akquisitionsbedingte Kaufpreiszinzen	0,0	
Übriges Finanzergebnis	-2.359,6	-2.359,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.718,1
Außerordentliches Ergebnis		0,0
Steuern		-63,2
Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis		0,0
Bei der Kapitalkonsolidierung verrechneter Jahresüberschuss		-237,4
Konzern-Periodenergebnis		1.417,5
Akquisitionsbedingte Kaufpreiszinzen	0,0	
Abschreibungen auf Konzernebene	443,0	443,0
Konzern-Periodenergebnis (bereinigt)		1.860,5
Konzernergebnis je Aktie		0,47 DM
Konzernergebnis je Aktie (bereinigt)		0,62 DM
Cash flow aus operativem Bereich je Aktie		0,22 DM
Cash flow aus operativem Bereich je Aktie (bereinigt)		0,22 DM

Anmerkung: Eine entsprechende Berechnung für den Vergleichszeitraum 2000 liegt nicht vor.

## Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2001

	TDM
<b>I. Operativer Bereich</b>	
1. Periodenergebnis vor zahlungswirksamen Zinsaufwendungen, Ertragssteuern und außerordentlichem Ergebnis	3.946
2. Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.178
3. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	1.586
4. Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	52
5. Nicht zahlungswirksame Anlagenzugänge (-) / -abgänge (+)	-3.199
6. Konsolidierungseffekte	-228
7. Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-17.566
8. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	17.551
9. Zahlungswirksame Vorgänge aus:	
Zinszahlungen	-2.509
Steuern (+) / (-)	-142
<b>Cash Flow aus operativem Bereich</b>	<b>669</b>
<b>II. Investitionsbereich</b>	
1. Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	1
2. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-855
3. Auszahlungen für Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	-14
4. Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	0
5. Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0
6. Zugang Anteile an verbundenen Unternehmen	-228
<b>Cash Flow aus Investitionsbereich</b>	<b>-1.097</b>
<b>III. Finanzierungsbereich</b>	
1. Gewinnausschüttung	0
2. Veränderung der Bankverbindlichkeiten und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen	-381
<b>Cash Flow aus Finanzierungsbereich</b>	<b>-381</b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-809</b>



## Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft

Lempstraße 24 · D-42859 Remscheid  
Tel. (02191) 93707-0 · Fax (02191) 30084  
e-mail: [kontakt@bmag.de](mailto:kontakt@bmag.de)  
Internet: [www.bmag.de](http://www.bmag.de)